

Niederschrift

(StR/006/2011)

über die 6. Sitzung des Stadtrates der Stadt Erlangen am Donnerstag, dem 30.06.2011, 16:00 - 18:00 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Stadtrat genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage –

Öffentliche Tagesordnung - 17:00 Uhr

- | | | |
|------|---|--------------------------------|
| 9. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 9.1. | Veranstaltungen im Juli, August und September 2011 | 13-2/123/2011
Kenntnisnahme |
| 9.2. | Stadtrats- und Fraktionsanträge seit der letzten Stadtratssitzung | 13-2/125/2011
Kenntnisnahme |
| 9.3. | Erstellung der Eröffnungsbilanz der Stadt Erlangen; Übergabe der Prüfungsunterlagen an örtliche und überörtliche Rechnungsprüfung zum 31.07.2011 | 20/023/2011
Kenntnisnahme |
| 9.4. | Gründung der Arbeitsgemeinschaft "Fahrradfreundliche Kommunen in Bayern" | III/021/2011
Kenntnisnahme |
| 10. | Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung
Keine Bekanntgaben möglich. | |
| 11. | Berufung in den Stadtrat von Herrn Johann Brandt | 13-2/120/2011
Beschluss |
| 12. | Bericht über den Jahresabschluss 2010 der GEWOBAU Erlangen | I/003/2011
Beschluss |
| 13. | Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)
- Jahresabschluss 2010 -
Aufstellung, Behandlung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2010 einschl. Lagebericht gem. § 25 Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV) | EBE-B/033/2011
Beschluss |
| 14. | Besetzung des Aufsichtsrates der Erlanger Stadtwerke AG | III/023/2011
Beschluss |

- | | | |
|-------|--|--------------------------------|
| 15. | Bestellung der Amtsleitung des Rechnungsprüfungsamtes zum/zur Anti-Korruptionsbeauftragten | 11/054/2011
Beschluss |
| 16. | Rück- und Ausblick auf die Erlanger Bildungsoffensive | 13-3/006/2011
Kenntnisnahme |
| 17. | Budgetergebnisse 2010; Ergebnisüberträge und Verlustvorträge 2010 | II/106/2011
Beschluss |
| 17.1. | Verwendung des Budgetergebnisses des Bürgermeister- und Presseamtes;
Anträge Nr. 072/2011 vom 07.06.2011 und 033/2011 vom 07.04.2011 der SPD-Fraktion | 13-2/124/2011/1
Beschluss |
| | Tischauflage | |
| 18. | Anfragen | |
| 19. | Verabschiedung von Frau Stadträtin Heidi Graichen | |
| 20. | Verabschiedung von Herrn Bürgermeister Gerd Lohwasser | |
| 21. | Vereidigung von Frau Stadträtin Birgitt Aßmus als 2. Bürgermeisterin ab 01.07.2011 | |

TOP 9

Mitteilungen zur Kenntnis

Sachbericht:

Protokollvermerk:

Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis teilt mit, dass zu Beginn der öffentlichen Stadtratssitzung durch Herrn Schowalter eine Liste mit ca. 400 Unterschriften gegen das Gewerbegebiet G6 in Tennenlohe, wie es derzeit von der Stadtverwaltung Erlangen geplant wird, übergeben wurde.

Herr BM Lohwasser informiert darüber, dass durch das Kultusministerium die Einrichtung von 1. Ganztagsklassen an der Grundschule Tennenlohe und an der Grundschule Pestalozzischule ab Schuljahresbeginn 2011 genehmigt wurde.

Herr berufsm. StR Bruse berichtet, dass der S-Bahn- und ICE-Ausbau im Bereich des Bauabschnittes Paul-Gossen-Straße nach einer Mitteilung der Deutschen Bahn ab 1.12.2011 beginnen wird.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 9.1

13-2/123/2011

Veranstaltungen im Juli, August und September 2011

Sachbericht:

Stand: 15.06.2011

Vorschau Juli 2011

Fr.,	01.07.	15:30 Uhr	Wiedereröffnung Spielplatz Theaterplatz
Fr.,	01.07.	17:00 Uhr	Verabschiedung BM Gerd Lohwasser, Karl-Heinz-Hiersemann-Halle
Mo.,	04.07.	19:30 Uhr	Vortrag von Dr. Andreas Jakob, 325 Jahre Hugenottenstadt, VHS
Do.,	07.07.	10:00 Uhr	Eröffnung der Verbraucherberatungstage mit Staatsministerin Dr. Beate Merk, Schlossplatz
Fr.,	08.07.	10:00 Uhr	Frühstücksrunde mit Diskussion der Senioren i. R. d. Verbraucherberatungstage (Ehregast: Barbara Stamm), Schlossplatz
Fr.,	08.07.	18:00 Uhr	Beginn der Lukullusnacht „Erlangen isst gut“
So.,	10.07.	10:00 Uhr	Interreligiöse Feier zur Eröffnung des Stadtteilstes am Anger
Di.,	12.07.	15:00 Uhr	Zeugnisausgabe der Fachoberschule und Berufsoberschule, Feierstunde im Redoutensaal
Di.,	12.07.	17:30 Uhr	Eröffnung der Ausstellung „100 Jahre Republik China – eine fotografische Reise durch das eindrucksvolle Taiwan“, Rathaus, Foyer EG
Mi.,	13.07.	11:00 Uhr	Fototermin nach Eröffnung des Interimskindergartens Theaterplatz

Do.,	14.07.	11:00 Uhr	Einweihung Turnhalle der Grundschule Büchenbach nach Generalsanierung und Schuljubiläum
Sa.,	16.07.	10:00 Uhr	5. Aktionstag Forum „Behinderte Menschen in Erlangen“, Schlossplatz
So.,	17.07.	10:00 Uhr	Ökumenischer Festgottesdienst anlässlich des 325-jährigen Jubiläums der Hugenottenstadt Erlangen, Hugenottenkirche
So.,	17.07.	11:00 Uhr	Open Air Gottesdienst der evangelischen Allianz, Rathausplatz
Mo.,	25.07.	11:00 Uhr	Verabschiedung Schulleiter Wolfgang Kneidl, Hermann-Hedenus-Schule
Mo.,	25.07.	11:30 Uhr	Verabschiedung Schulleiter Dr. Bernd Grunwald, Ohm-Gymnasium
Mi.,	27.07.	19:45 Uhr	Klassik am See, Dechsendorfer Weiher
Fr.,	29.07.	10:30 Uhr	Eröffnung George-Marshall-Platz mit anschl. Bürgerfest

Vorschau August 2011

Do.,	04.08.	11:00 Uhr	10 Jahre Ferienbetreuung der Siemens AG Erlangen, Siemens Sportgelände, Komotauer Straße
25.08.2011 – 28.08.2011			Poetenfest

Vorschau September 2011

So.,	11.09.	11:00 Uhr	Eröffnung Tag des offenen Denkmals, Ort wird noch mitgeteilt
Di.,	13.09.	9:30 Uhr	Aktion „sicher zur Schule – sicher nach Hause“, Adalbert-Stifter-Schule, Sieglitzhofer Str. 6
Do.,	22.09.	17:00 Uhr	Empfang für Ehrenamtliche im Partnerschaftswesen, Rathaus, Ratssaal

Städtepartnerschaften

Besiktas

28.09.2011 – 03.10.2011	Besiktas	Bürgerreise zur Modernen Kunst
-------------------------	----------	--------------------------------

Cumiana / Umhausen

09.07.2011 – 17.07.2011		Friedensradfahrt (dieses Jahr kombiniert mit anderen Aktivitäten von Bardonecchia im nordwestlichen Piemont) des Erlanger Bündnisses für den Frieden
30.07.2011 – 01.08.2011	Umhausen	Hüttenfest und Treffen OBM mit Kollege Jakob Wolf in Umhausen
14.08.2011 – 18.08.2011	Umhausen	Bürgerreise zu Mariä Himmelfahrt nach Umhausen (40 Pers.)

Eskilstuna

13.08.2011 – 20.08.2011	Eskilstuna	Bürgerreise
----------------------------	------------	-------------

Jena

01.07.2011	Erlangen	Teilnahme von Bürgermeister Frank Schenker an Verabschiedung von BM Lohwasser
07.07.2011	Jena	Teilnahme einer Rockband aus Erlangen am Festival in Jena
17.09.2011	Jena	Auftritt Stadtspielmannszug und Frauenaucher Volkstanzfreunde

Komotau

16.07.2011- 17.07.2011	Komotau	Bürgerreise des Stadtverbandes Kultur nach Komotau
12.09.2011- 23.09.2011	Erlangen	Jubiläumsausstellung „60 Jahre Komotau“, Frankenhof
17.09.2011- 18.09.2011	Erlangen	60-Jahr-Feier Patenschaft Komotau, Frankenhof

Wladimir

25.06.2011 – 03.07.2011	Erlangen	Hospitation Rettungsdienst beim BRK
11.07.2011 – 18.07.2011	Wladimir	Weltkriegsveteranentreffen in Wladimir
14.07.2011 – 17.07.2011	Wladimir	Jugendleitertreffen Pfadfinder aus Erlangen in Wladimir
17.07.2011 – 30.07.2011	Erlangen	Gruppe Erlangen-Haus zu Deutsch-Kurs an VHS
26.07.2011 – 31.07.2011	Wladimir	Gruppe Polizei-Motorsportgruppe aus Erlangen in Wladimir
27.07.2011 – 01.08.2011	Wladimir	Newcomer-Band aus Erlangen zu Auftritten in Wladimir
10.08.2011 – 18.08.2011	Erlangen	Jugendgruppe aus Wladimir zum Austausch in Erlangen

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 9.2

13-2/125/2011

Stadtrats- und Fraktionsanträge seit der letzten Stadtratssitzung

Sachbericht:

Seit der letzten Sitzung des Erlanger Stadtrates wurden die in der Anlage aufgeführten Stadtrats- und Fraktionsanträge gestellt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 9.3

20/023/2011

Erstellung der Eröffnungsbilanz der Stadt Erlangen; Übergabe der Prüfungsunterlagen an örtliche und überörtliche Rechnungsprüfung zum 31.07.2011

Sachbericht:

Das Zahlenwerk der Eröffnungsbilanz – Stichtag 31.12.2008 -, erstellt nach den Vorgaben der KommHV-Doppik durch die Projektgruppe NKFE und in Weiterführung durch das SG 201-3 der Kämmerei, liegt nun vollständig vor. Derzeit sind noch redaktionelle Abschlussarbeiten durchzuführen bei Dokumentationen und den Anhängen zur Eröffnungsbilanz.

Vorprüfungen zur Eröffnungsbilanz haben in diesem Jahr bereits begonnen. So hat das Rechnungsprüfungsamt in Abstimmung mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband – BKPV – als überörtlichem Prüfungsorgan das städtische Stiftungswesen geprüft und der BKPV hat spezielle Teile des Anlagevermögens einer Vorprüfung unterzogen. Um die Voraussetzungen für die Hauptprüfung zu schaffen, werden die Arbeiten an der Eröffnungsbilanz zum 31.07.2011 abgeschlossen und die Eröffnungsbilanz nebst Dokumentation und Anlagen dem Rechnungsprüfungsamt übergeben.

In mühevoller Arbeit hat die Teilprojektgruppe Vermögenserfassung/Bilanz//SG 201-3 des Projekts NKFE unter der Leitung von Frau Kraus und der Betreuung wichtiger Bilanzpositionen durch Frau Löcher in Abstimmung mit unserem Berater, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG, die Eröffnungsbilanz als fundamentalem Bestandteil der Doppik erstellt. Insbesondere das Fehlen landesrechtlicher Vorschriften zur Doppik zu Beginn des Projekts stellte ein besonderes Erschwernis dar. Es galt innovativ zu arbeiten und Problemlösungen zu finden, die sich an Vorschriften anderer Bundesländer orientierten. Sobald Vorschriften des Freistaats vorlagen oder sogar Änderungen hierzu bekannt gemacht wurden, galt es jedoch oftmals bislang Erstelltes zu überarbeiten. Der frühe Beginn der Doppikeinführung bei der Stadt Erlangen hat sich leider

dahingehend ausgewirkt, dass durch notwendige Überarbeitungen die Erstellung der Eröffnungsbilanz verzögert wurde. Ein vollständiges Regelwerk zur Doppik liegt bis heute nicht vor.

In der Teilprojektgruppe Vermögenserfassung/Bilanz waren nicht nur äußerst engagierte Mitarbeiterinnen aus der Kämmerei tätig, sondern in den betroffenen Fachämtern wurde bezüglich Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens und sonstiger Bilanzpositionen, wie z. B. der Bildung von Rückstellungen, ebenfalls äußerst engagierte Arbeit geleistet. Als Hauptbetroffene für das unbewegliche Anlagevermögen seien die Ämter 23/Liegenschaftsamt, 24/Amt für Gebäudemanagement und 66/Tiefbauamt und der EB/77/Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung genannt und hinsichtlich des beweglichen Anlagevermögens insbesondere die Ämter 40/Schulverwaltungsamt, 41/Kultur- und Freizeitamt und 45/Stadtarchiv und Stadtmuseum.

An dieser Stelle sei deshalb den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz besonders gedankt, die alle ihren Beitrag geleistet haben, die Eröffnungsbilanz der Stadt Erlangen entstehen zu lassen!

In der Anlage sind wesentliche Eckpunkte zur (vorläufigen, da noch nicht geprüften) Eröffnungsbilanz dargestellt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 9.4

III/021/2011

Gründung der Arbeitsgemeinschaft "Fahrradfreundliche Kommunen in Bayern"

Sachbericht:

Im Beisein von Innenminister Joachim Herrmann wurde im Rahmen des Nationalen Radverkehrskongresses am 31. Mai 2011 in Nürnberg die Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Kommunen in Bayern“ aus der Taufe gehoben. Die neue Arbeitsgemeinschaft will den Radverkehr als wichtiges Element der Nahmobilität durch engagierte Kommunikation, gemeinsame Projektarbeit und Werbekampagnen fördern. Weiter sollen die kommunalen Radverkehrsaktivitäten vernetzt werden. Dies wurde von Oberbürgermeister Dr. Balleis in seiner Ansprache zur Gründungserklärung für die Städte verdeutlicht.

Gründungsmitglieder sind die Städte und Gemeinden: Bayreuth, Coburg, Eggenfelden, Erlangen, Garching, Germering, Herzogenaurach, Kempten, Lauf a. d. Pegnitz, Landshut, München, Neumarkt i. d. Opf., Nürnberg, Regensburg und Straubing sowie die Landkreise Coburg und Kitzingen. Die Initiative soll künftig als eingetragener Verein auftreten.

Die Arbeitsgemeinschaft ist unter Federführung des Bayerischen Städtetags und der Stadt Erlangen entstanden. Die Geschäftsführung übernimmt die Stadt Erlangen. Kooperationspartner sind der Bayerische Gemeindetag und der Bayerische Landkreistag.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 10

Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung

Keine Bekanntgaben möglich

TOP 11

13-2/120/2011

Berufung in den Stadtrat von Herrn Johann Brandt

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Frau Heidi Graichen hat gebeten, sie aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Stadtratsmandat zu entbinden. Der Stadtrat hat das Vorliegen eines wichtigen Grundes für die Niederlegung des Stadtratsmandates nach Artikel 19 der Bayerischen Gemeindeordnung anerkannt.

Als nächstes Ersatzmitglied rückt Herr Johann Brandt aus dem Wahlvorschlag „CSU“ in den Stadtrat nach. Die Voraussetzungen für die Übernahme des gemeindlichen Ehrenamtes liegen vor. Herr Brandt ist bereit, die Berufung anzunehmen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Berufung von Herrn Johann Brandt als Mitglied des Erlanger Stadtrates.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Durch Beschluss des Stadtrates gemäß Artikel 19 der Bayerischen Gemeindeordnung.

Ergebnis/Beschluss:

Herr Johann Brandt wird mit Wirkung vom 01.07.2011 als Mitglied des Erlanger Stadtrates berufen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 47 gegen 0

TOP 12

I/003/2011

Bericht über den Jahresabschluss 2010 der GEWOBAU Erlangen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die vom Vertreter der Stadt Erlangen in der Gesellschafterversammlung abzugebenden Stimmen bedürfen nach der Bayerischen Gemeindeordnung bzw. der Geschäftsordnung des Stadtrats der Zustimmung des Stadtrats bzw. des zuständigen Ausschusses

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen/

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen nicht an der Abstimmung zur Ziffer 3 teil.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht über den Jahresabschluss 2010 der GEWOBAU Erlangen wird zur Kenntnis genommen.

Die Vertretung der Stadt Erlangen wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der GEWOBAU Erlangen den folgenden Beschlüssen zuzustimmen:

1. Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2010, der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB des Prüfers versehen ist, fest.
2. Die Gesellschafterversammlung folgt dem vom Aufsichtsrat gebilligten Vorschlag der Geschäftsführung und beschließt:
 - a. Auf Zahlung einer Dividende wird für 2010 verzichtet.
 - b. Der Jahresüberschuss von € 2.919.163,16 wird in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.
3. Dem Aufsichtsrat wird für das Jahr 2010 Entlastung erteilt.
4. Die Gesellschafterversammlung wählt die pb Revision GmbH & Co. KG als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 einschließlich der Prüfung nach § 53 HGrG.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 46 gegen 0

TOP 13

EBE-B/033/2011

Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)

- Jahresabschluss 2010 -

Aufstellung, Behandlung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2010 einschl. Lagebericht gem. § 25 Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV)

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Vollzug der zugrundeliegenden Rechtsnormen, insbesondere

- Gemeindeordnung Bayern (GO)
- Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV)
- Betriebssatzung für den Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen hinsichtlich wirtschaftliche Führung und Rechnungslegung

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Feststellung des Jahresabschlusses
- Entscheidung über die Gewinnverwendung
- Erteilung der Entlastung

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

- Begutachtung im BWA am 16.06.2011
- Beschluss im RPA am 28.06.2011
- Feststellung des Jahresabschlusses, Entscheidung über die Verwendung des Jahresgewinnes und Erteilung der Entlastung im StR am 30.06.2011

Der Jahresabschluss 2010 des EBE wurde von der Werkleitung gemäß § 25 Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV) im I. Quartal 2011 aufgestellt. Siehe hierzu den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010, in dem der Lagebericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Anhang enthalten sind.

Die Abschlussprüfung des Jahresabschlusses 2010 erfolgte gemäß Beschluss des Stadtrates vom 25.11.2010 durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband, München, in der Zeit vom 07.04.2011 bis 10.05.2011 (mit Unterbrechungen).

Der Bestätigungsvermerk wurde für den Jahresabschluss 2010 vollinhaltlich erteilt.

Der Jahresabschluss 2010 wird den Mitgliedern des Bauausschusses / Werkausschusses für den Entwässerungsbetrieb gemäß § 9 Abs. 3 S. 1 der Betriebssatzung für den Entwässerungsbetrieb (BS-EBE) zur Stellungnahme vorgelegt.

Die örtliche Rechnungsprüfung wird durch Amt 14 durchgeführt. Der Beschluss des Jahresabschlusses ist im Rechnungsprüfungsausschuss am 28.06.2011 vorgesehen.

Der Stadtrat soll gemäß § 9 Abs. 3 S. 2 u. 3 i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 5 BS-EBE in der Sitzung am 30.06.2011 den geprüften Jahresabschluss 2010 feststellen und über die Behandlung des Jahresverlustes beschließen.

Seitens der Werkleitung wird vorgeschlagen, dass der bilanzielle Jahresverlust des Wirtschaftsjahres 2010 in Höhe von 4,183 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Des Weiteren soll die Entlastung gem. Art. 102 Abs. 3 GO erteilt werden.

Die Mitglieder des BWA's haben einen Bericht über die Abschlussprüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 für das Geschäftsjahr 2010 des Wirtschaftsprüfers erhalten.

Die Mitglieder des Stadtrates erhalten ein Testatexemplar des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 für das Geschäftsjahr 2010.

4. Ressourcen

Der Aufwand für die Abschlussprüfung durch den BKPV beträgt rd. 27.000,-- Euro.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bauausschuss/ Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb begutachtet den Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2010.

Der Stadtrat stellt den Jahresabschluss 2010 fest und beschließt den bilanziellen Jahresverlust in Höhe von 4,183 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen.

Weiterhin wird die Entlastung gem. Art. 102 Abs. 3 GO erteilt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 46 gegen 0

TOP 14

III/023/2011

Besetzung des Aufsichtsrates der Erlanger Stadtwerke AG

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Aufsichtsrat der Erlanger Stadtwerke AG setzt sich zusammen aus Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionärin und der Arbeitnehmer.

Die Amtszeit der derzeitigen Aufsichtsratsmitglieder im Aufsichtsrat der ESTW, die von der Stadt Erlangen als Aktionärin vorgeschlagen werden, endet mit der Hauptversammlung 2011, die über das Geschäftsjahr 2010 beschließt.

Die Aktionärsvertreter werden gewählt für den Zeitraum von der Hauptversammlung 2011, am 29. Juli 2011, bis zur Hauptversammlung 2014, welche über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2013 beschließt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:

Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto:
 Folgekosten € bei Sachkonto:
 Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:
 Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Aufsichtsrat der Erlanger Stadtwerke AG wird für die Amtszeit vom 29.07.2011 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2014 entsprechend dem Vorschlag der Fraktionen mit folgenden Stadträtinnen und Stadträten besetzt:

Mitglied des Aufsichtsrats	Ersatzmitglied
<i>Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister, Erlangen</i>	---
<i>Manfred Hopfengärtner, Kaufmann i. R. und Stadtrat, Erlangen</i>	<i>Robert Hüttner, Malermeister und Stadtrat, Erlangen</i>
<i>Klaus Könnecke, Erster Polizeihauptkommissar a. D. und Stadtrat, Erlangen</i>	<i>Gabriele Kopper, Bankkauffrau und Stadträtin, Erlangen</i>
<i>Jörg Volleth, Polizeibeamter und Stadtrat, Erlangen</i>	<i>Mehmet Sapmaz, Dipl.-Betriebswirt und Stadtrat, Erlangen</i>
<i>Dr. Jürgen Zeus, Internist i. R. und Stadtrat, Erlangen</i>	<i>Dr. Matthias Faigle, Rechtsanwalt und Stadtrat, Erlangen</i>
<i>Dr. Florian Janik, wiss. Angestellter und Stadtrat, Erlangen</i>	<i>Gisela Niclas, Dipl.-Sozialarbeiterin und Stadträtin, Erlangen</i>
<i>Felizitas Traub-Eichhorn, Lehrerin und Stadträtin, Erlangen</i>	<i>Robert Thaler, Dipl.-Ingenieur i. R. und Stadtrat, Erlangen</i>
<i>Helmut Wening, Polizeibeamter und Stadtrat, Erlangen</i>	<i>Harald Bußmann, Informatiker und Stadtrat, Erlangen</i>

Abstimmung:

einstimmig angenommen
 mit 46 gegen 0

TOP 15

11/054/2011

Bestellung der Amtsleitung des Rechnungsprüfungsamtes zum/zur Anti-Korruptionsbeauftragten

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Aktivitäten der Verwaltung im Hinblick auf die Korruptionsprävention sollen unter einer einheitlichen Verantwortung stehen und als Funktion einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter übertragen werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Übertragung der Funktion: „Anti-Korruptionsbeauftragte/r“ auf die jeweilige Amtsleitung des Rechnungsprüfungsamtes

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Funktion „Anti-Korruptionsbeauftragte/r“ wird Bestandteil der Arbeitsplatzbeschreibung der Amtsleitung des Rechnungsprüfungsamtes. Dies ist in mehreren bayerischen Städten ebenso geregelt.

Die Arbeitsschwerpunkte des Antikorruptionsbeauftragten sind:

Korruptionsprävention:

- Ansprechpartner für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Aufklärung und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (z. B. mittels Intranet)
- Herausgabe von Informationsmaterial in regelmäßigen Abständen
- Regelmäßige Analyse des Gefährdungspotenzials bei der Stadt Erlangen

Korruptionsbekämpfung:

- Achten auf Korruptionsanzeichen
- Durchführung von Untersuchungen in Verdachtsfällen

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Für die Verwaltung wird die Funktion „Anti-Korruptionsbeauftragte/r“ eingerichtet.
2. Diese Funktion wird generell der jeweiligen Amtsleitung des Rechnungsprüfungsamtes übertragen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 47 gegen 0

TOP 16

13-3/006/2011

Rück- und Ausblick auf die Erlanger Bildungsoffensive

Sachbericht:

Nachfolgend wird ein komprimierter Bericht mit Rückblick und Ausblick zur die Erlanger Bildungsoffensive gegeben. Im Hinblick auf die Vielzahl der einzelnen Aktivitäten wird um Verständnis gebeten, dass die nachfolgende Auflistung zum Ziel hat, der Leserin und dem Leser einen ersten Überblick zu verschaffen.

2007:

- Im Frühsommer finden zwei verwaltungsinterne Workshops zur Vorbereitung auf das Megathema „lebensbegleitende Bildung“ statt.
- 20.07. 2007 sowie 20.09.2007: zwei Veranstaltungen zum Thema Bildung mit externem und internem Fachpublikum werden durchgeführt. Die Resonanz ist groß.
- Herr Prof. Dr. Eckart Liebau, Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogik II und Vorstand am Institut für Pädagogik der Philosophischen Fakultät I der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Herr Prof. Dr. Gunther Moll, Leiter der Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit am Universitätsklinikum Erlangen, sowie Herr Prof. Dr. Ralf Kuckhermann, Dekan für den Fachbereich Sozialwesen an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg, referieren unter dem Aspekt des kommunalen Bildungsauftrages zu den Themen Pädagogik, Entwicklungspsychologie und Sozialpädagogik.
- Schriftliche Dokumentationen zu beiden Veranstaltungen.
- Moratorium während der Wahlkampfphase

2008:

- Frühjahr 2008: Herr BM Lohwasser beruft ein hochkarätig besetztes „Expertengremium Bildung“ ein, welches sich in einem halbjährigen Prozess damit befasst, Grobziele für die Erlanger Bildungsoffensive zu formulieren.
- September 2008: Das vom Expertengremium Bildung erarbeitete Konzept zur Erlanger Bildungslandschaft umfasst zwölf Grobziele und berücksichtigt alle Bereiche lebensbegleitender Bildung.
- Zwei Bildungskonferenzen finden am 17.10.2008 und am 31.10.2008 im Rathaus mit jeweils rund 90 Akteuren statt. Im Rahmen dieser Bildungskonferenzen werden die Feinziele und Maßnahmen aus dem vorgenannten Konzept zur Erlanger Bildungslandschaft abgeleitet.
- Die Ergebnisse der beiden Bildungskonferenzen werden in zwei Dokumentationen fixiert.
- 11.12.2008: einstimmiger Stadtratsbeschluss zur Implementierung des Bildungsrates, der aus rund 70 Mitgliedern besteht:
„Lebensbegleitende Bildung umfasst ein sehr breites Spektrum. Sie reicht vom Kleinkindalter bis hinauf zu den Seniorinnen und Senioren. Alle vorschulischen, schulischen, außerschulischen, universitären, betrieblichen, kulturellen und sozialen Bildungseinrichtungen und die Bildungsträger in der Stadt Erlangen sind angesprochen, gemeinsam im Sinne einer integrierten, kreativen Erlanger Bildungslandschaft aktiv zu werden. Um die Vernetzung, Zusammenarbeit und Wirksamkeit des großen Kreises der unterschiedlichen Bildungsakteure sicherzustellen, ist auf operativer Ebene ein Steuerungsorgan erforderlich, welches sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Bildungseinrichtungen und Bildungsträger zusammensetzt.“

2009:

- 17.01.09: Veranstaltung der Bildungsbörse „Erlanger gestalten Bildung“ im gesamten Schulzentrum West, an der sich rund 100 Bildungsträger mit Ständen, Vorträgen und Workshops beteiligen.
- Sichtung der Ergebnisse der beiden Bildungskonferenzen vom Oktober 2008 durch den Bildungsrat – unter dem „Oberziel Chancengerechtigkeit“ bilden sich acht Projektgruppen (Ganztagsschulen, Bildungsportal, schulartübergreifende Vernetzung, Sprachförderung, interkulturelle Bildung, aufsuchende kulturelle Bildung, Stärkung elterlicher Erziehungskompetenz, Gesundheitsbildung), die ein Jahr lang tagen und den Bildungsrat in den Sitzungen regelmäßig über die Fortschritte informieren.

- 30. Juli 2009: Auftrag des Stadtrates an die Verwaltung, einen Bildungsbericht zu erstellen
- Schuljahresbeginn 2009/2010: Das W.i.L.D-Projekt (Sprachförderung an Grund- und Hauptschulen für Kinder jeglicher Herkunft mit Förderbedarf), eine Kooperation von Stadt und Universität, nimmt seine Arbeit auf.
- Schuljahresbeginn 2009/2010: An der Max-und-Justine-Elsner-Schule, an der Grundschule Büchenbach-Nord sowie an der Werner-von-Siemens-Realschule werden erstmals Ganztagschulzweige angeboten.
- 3. Bildungskonferenz am 11.12.2009 im Rathaus zur Unterstützung der Bildungsberichterstattung

2010:

Impulsjahr Bildung (nachfolgende Aufzählung beispielhaft):

- 14.01.2010: Auftakt mit dem Dialogforum (Leitung: Herr Regierungsvizepräsident Dr. Ehmann und Herr OBM Dr. Balleis unter Beteiligung des bayerischen Ministeriums für Unterricht und Kultus, der Schulbehörde der Regierung von Mittelfranken, des Staatlichen Schulamtes Erlangen, der Schulen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, der Wirtschaft sowie des Jugendamtes)
Thema: Mittelschule Erlangen
- Initiierung der Übergangsförderung begabter Grundschülerinnen und Grundschüler mit Migrationshintergrund in Kooperation zwischen Herrn BM Lohwasser, dem Staatlichem Schulamt Erlangen und der Geschäftsstelle der Erlanger Bildungsoffensive unter Beteiligung des Ausländerbeirates.
- Medienkongress des Ohmgymnasiums als Kick-off-Veranstaltung für eine Medienplattform
- Naturschutztage an Schulen
- „Umweltschule in Europa – Agenda 21-Schule“ – Auszeichnung der Werner-von-Siemens-Realschule
- „Weekly Soap“ an der Ernst-Penzoldt-Schule
- GS Tennenlohe in Kooperation mit Fraunhofer: „NaWi geht das?“ -Stärkung des naturwissenschaftlichen Profils
- Projekt Latein und Englisch in der 5. JGSt am Emmy-Noether-Gymnasium
- Vortrag mit Diskussion von Herrn Prof. Blossfeld/Universität Bamberg zum Nationalen Bildungspanel

- Vortrag mit Diskussion von Herrn Prof. Dr. Altenberger/Universität Augsburg zum Thema „Schulsport zwischen Beliebtheit und Beliebigkeit“ – erste Konsequenzen werden 2011 gezogen. Die Sporthalle der Werner-von-Siemens-Realschule und die Sporthalle der Sprachheilschule an der Liegnitzer Straße werden entsprechend der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse umgebaut.
- Festival der Bildung in der Heinrich-Lades-Halle am 03.07.2010 mit über 100 Ausstellern, die sich mit Ständen, Mitmachaktionen, einem Bühnenprogramm, mit Vorträgen und Workshops präsentieren.
- Schuljahresbeginn 2010/2011: Die Erlanger Mittelschule geht an den Start.
- Schuljahresbeginn 2010/2011: Verteilung eines kostenloses Hausaufgabenheftes an die letzten beiden Schulklassen aller Schularten mit Bewerbungstipps und Anzeigen potentieller Erlanger Ausbilder – als Vorgriff auf das Thema 2011: „Übergänge“
- Finanzielle Sicherung Elterntalk
- Abendseminare für Jugendleiter
- Umgang mit neuen Medien in Kindertagesstätten
- Realisierung des Studium Generale der VHS
- Ausstellung des Stadtmuseums in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Pädagogik II (UNESCO-Lehrstuhl für kulturelle Bildung) der Universität Erlangen-Nürnberg: Kindheit und Jugend im Wandel
- Veranstaltungsreihe „Leben in Balance“ /Haus Dreycedern
- Herbst 2010: Präsentation der Ergebnisse der acht Projektgruppen im Bildungsrat, Vereinbarungen über weiteres Vorgehen – Einbringen in die Gremien des Stadtrates.
- Schuljahresbeginn 2010/2011: An der Pestalozzischule und an der Hermann-Hedenus-Schule werden erstmals Ganztagsschulzweige angeboten. Für das kommende Schuljahr 2011/2012 wird ein Ganztagsschulzweig für die Grundschule Tennenlohe beantragt.

2011

- Behandlung der Projektgruppenergebnisse in den Ausschüssen: (Teilweise) umgesetzt werden bzw. sind bislang: KS:ER, Bildungsportal, Ganztagsschulzweige, Sprachförderung.
- Erlanger Bildungsportal: Personelle Ressourcen werden durch interne Umschichtung mit Beschluss des Stadtrates zur Verfügung gestellt. Derzeit laufen die Ausschreibungen für die Erstellung eines Pflichtenheftes. Das Bildungsportal wird mit fachlicher Unterstützung des bayerischen Kultusministeriums umgesetzt, welches das Projekt als Modellprojekt einschätzt.

- **Schwerpunktsetzung 2011: Übergang Schule/Beruf und Schule/Studium:**

Nach internen Gesprächen mit den beteiligten Akteuren findet am 13.05.2011 eine Bildungskonferenz zu dem Thema statt. Folgende Workshops werden angeboten: Weiterentwicklung des Berufsinformationstages – „Speed-Dating“, Diversität in der Schule als Vorbereitung auf den Übergang Schule/Beruf bzw. Schule/Studium, Gelungenes Praktikum, Ausbildungsreife, Studienreife).

Weit über 100 Akteure nehmen an der Bildungskonferenz teil und bringen ihr Know-how in jeweils zwei Workshops ein. Als Neuerung sind diesmal auch Schülerinnen und Schüler aus der Ernst-Penzoldt-Mittelschule, der Eichendorff-Mittelschule, der Berufsschule, der Wirtschaftsschule und des Ohm-Gymnasiums vertreten.

Die Ergebnisse werden derzeit aufbereitet. Sie werden im Rahmen der nächsten Bildungsratssitzung am 27.06.2011 diskutiert werden.

Protokollvermerk:

Der Tagesordnungspunkt wird als Mitteilung zur Kenntnis behandelt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 17

II/106/2011

Budgetergebnisse 2010; Ergebnisüberträge und Verlustvorträge 2010

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Haushaltsjahr 2010 haben 26 Fachämter (ohne GME) und 3 Abteilungen (Abt. 451 -Stadtarchiv-, Abt. 452 -Stadtmuseum- und 471 -Kulturprojektbüro-) ein **bereinigtes Gesamtbudgetergebnis von 5.470.316,16 EUR** (Vorjahr: 3.793.554,09 EUR) erwirtschaftet.

Das Ergebnis setzt sich zusammen aus einem **Überschuss beim bereinigten Sachkostenbudgetergebnis i.H.v. 3.000.637,49 EUR** (Vorjahr: Überschuss von 1.451.959,16 EUR) und einem **Überschuss beim bereinigten Personalkostenbudgetergebnis i.H.v. 2.469.678,67 EUR** (Vorjahr: 2.341.594,93 EUR).

Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2010 wurde vom Stadtrat für die Fachämter ein **Sachkostenzuschussbudget** von insgesamt – 29.975.700,-- EUR beschlossen. (Erwartete Erträge 66.521.900,-- EUR -davon im Bereich der Ämter 50 und 51: 40.340.300,-- EUR- und voraussichtliche Aufwendungen: 95.497.600,--EUR -davon im Bereich der Ämter 50 und 51: 70.266.100,-- EUR-).

Im Laufe des Haushaltsjahres 2010 erfuhr dieses Sachkostenzuschussbudget der Fachämter eine Erhöhung um saldiert 774.304,07 € (Verminderung der Erträge um 922.934,88 € und der Aufwendungen um 148.630,81 €).

Die Fachamtsbudgets haben **mit einem Plus bei den Sachkosten in Höhe von 4.688.101,33 EUR** (2009: 5.568.816,37 EUR) abgeschlossen. Dieses auf den ersten Blick gute Ergebnis relativiert sich jedoch bei genauerer Betrachtung: Neben dem aufgezeigten Bedarf an Bereinigungen in Höhe von insgesamt 1.687.463,84 EUR bedarf der Umstand der Erwähnung, dass allein die über das Sachkostenbudget abgerechneten Transferleistungen in den Bereichen Jugend, Arbeit und Soziales mit einem Betrag von zusammen 1.998.228,43 EUR zu dem Plus bei den Sachkosten beigetragen haben (auf Amt 50 entfällt bei alleiniger Betrachtung der Transferleistungen ein positiver Saldo von 1.468.686,07 EUR, auf Amt 51 ein positiver Saldo von 529.542,36 EUR). Hier besteht bei der Bemessung der Budgets bei allen Unwägbarkeiten offensichtlich noch ein Zuviel an Spielraum. Die Kämmerei hat teilweise diesem Umstand bereits bei Aufstellung des Haushalts 2011 bzw. 2012 Rechnung getragen.

Der auch im Rechnungsjahr 2010 wiederum hohe Bedarf an Bereinigungen beruht, wie der Anlage 2b „Erläuterungen zu den Bereinigungen“ zu entnehmen ist, im Wesentlichen darauf, dass entweder Erträge im Budget vereinnahmt wurden, die dort nicht veranschlagt waren (so bei Amt 51 der Sachmittelzuschuss für KiTas von 2.218.600 EUR und bei Amt 61 Finanzhilfen von 120.000 EUR) oder aber Erträge im Budget veranschlagt waren, dort aber nicht vereinnahmt werden konnten (so bei Amt 32 die Verwarnungsgelder von 760.000 EUR, die ab 01.01.2010 dem Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung zufließen).

Durch die Korrektur des positiven Ergebnisses von 4.688.101,33 EUR um -1.687.463,84 EUR haben die Fachämter in 2010 mit **einem bereinigten positiven Sachkostenbudgetergebnis von 3.000.637,49 EUR** (Vorjahr: pos. SKB-Ergebnis i.H.v. 1.451.959,16 EUR) abgeschlossen.

Das **Personalkostenbudgetergebnis**, das vom Personalamt ermittelt wurde, fiel nach Bereinigung um 20.517,43 EUR zugunsten eines Fachamtes mit einem **Überschuss von 2.469.678,67 EUR** (2009: 2.341.594,93 EUR) nochmals um 128.083,74 EUR höher aus als im Vorjahr. Die Personalkostenbudgets schlossen bis auf zwei Ausnahmen alle positiv ab. Positive Abschlüsse werden i.d.R. dann erzielt, wenn durch Umsetzungen etc. eine Planstelle für gewisse Zeit unbesetzt bleibt und die Einsparungen nicht anderweitig verausgabt werden.

Auf die vielfältigen Gründe für die positiven und negativen Sach- und Personalkostenbudgetergebnisse wurde von den Fachämtern in den Fachausschussvorlagen ausführlich eingegangen. Wie viele Ämter positive oder negative Sach- und Personalkostenbudgetergebnisse erzielt haben, ist der Anlage 3 „Vergleich der bereinigten Budgetergebnisse von 2006 bis 2010“ zu entnehmen.

Die Budgetabrechnung wurde wie folgt vorgenommen:

Budgetabrechnung	
Sachmittelbudgetergebnis aus nsk	Personalmittelbudgetergebnis lt. Personalamt

+/ -	Bereinigungen	+/ -	Bereinigungen
=	Bereinigtes Sachmittelbudget- ergebnis (Teilergebnis I)	=	Bereinigtes Personalmittelbudget- ergebnis (Teilergebnis II)

	Bereinigtes Gesamtbudgetergebnis (Teilergebnis I + Teilergebnis II)
-	abzüglich 80% Rückgabe an den Haushalt laut Budgetierungsregeln
=	Zu übertragendes Gesamtergebnis
-	Freiwillige Rückgabe des Fachamtes
=	Übertragungsvorschlag / Vorschlag Verlustvortrag für HFGA/Stadtrat

Die Budgetierungsregeln 2010 sehen vor, dass vom Fachamt **80%** des bereinigten Gesamtbudgetergebnisses an den Haushalt zurückzugeben sind. Negative Gesamtbudgetergebnisse werden zu 100% als Verlust vorgetragen.

In Summe belaufen sich die Gesamteinsparungen der Fachämter, die nach diesen Regeln an den Haushalt zurückgehen, auf **4.901.132,01 EUR**, davon allein von den Ämtern 50 und 51 zusammen 2,346 Mio. EUR. Dies zeigt, dass deren Zuschussbudgets aufgrund vieler Unwägbarkeiten nicht annähernd passgenau bemessen waren.

Von den Ämtern **eGov, 40, 50, 51 und 63** wurden darüber hinaus freiwillig weitere Beträge in Höhe von insgesamt **383.094,26 EUR** zurückgegeben.

Die Verwaltung schlägt vor, den Ämtern, die mit einem positiven Gesamtergebnis abgeschlossen haben, entsprechend der beiliegenden Anlage 2a „Budgetabrechnung 2010“ **insgesamt 919.436,99 EUR** (2009: 973.501,17 EUR) zur Verfügung zu stellen. Der Betrag von 919.436,99 EUR wird im Rahmen der Jahresrechnung nach Beschlussfassung durch den Stadtrat der Sonderrechnung Budgetergebnisse zugeführt. Hinsichtlich der möglichen Entnahme von Mitteln aus der Sonderrechnung Budgetergebnisse wird auf die Budgetierungsregel Nr. 1.2.3 Buchstabe c im Haushalt 2010 auf Seite 340 verwiesen.

Bei den Ämtern, die im Kalenderjahr 2010 mit einem negativen Budgetergebnis abgeschlossen haben, **schlägt die Kämmerei in Anwendung der vom Stadtrat beschlossenen Budgetierungsregeln vor, den Verlust** -soweit er sich nicht durch eine Entnahme aus der Sonderrechnung Budgetergebnisse des jeweiligen Amtes ausgleichen lässt- **in voller Höhe vorzutragen**. Der sich danach errechnende **Gesamtbetrag von 728.650,31 EUR** an vorzutragenden negativen Budgetergebnissen verteilt sich auf Ordnungs- und Straßenverkehrsamt (-532.849,56 EUR), Kultur- und Freizeitamt (-18.238,62 EUR), Theater (-152.301,99 EUR), Abt. Stadtmuseum (-18.643,15 EUR) und Kulturprojektbüro (-6.616,99 EUR). Das negative Budgetergebnis der Gleichstellungsstelle (-1.749,00 EUR) kann durch eine Entnahme aus der Budgetrücklage dieses Amtes in voller Höhe ausgeglichen werden, sodass ein Verlustvortrag in diesem Fall entfällt.

Die Verlustvorträge werden technisch durch eine Budgetreduzierung umgesetzt. **Die vorgetragenen Verlustvorträge sind zur Haushaltskonsolidierung unerlässlich**. Im Widerspruch zu den Budgetierungsregeln evtl. nicht übernommene Verlustvorträge führen die Stadt vom Weg der absolut notwendigen Konsolidierung ab, weil Verluste, die im Jahr 2010

entstanden sind im Jahr 2011 nicht abgebaut werden. **Im Ergebnis führen nicht übertragene Verlustvorträge zu weiterem Eigenkapitalverzehr.**

Die **Sonderrücklage Budgetergebnisse** hat sich wie folgt entwickelt:

	2010 in EUR	2009 in EUR
Stand: 01.01.	1.767.660,47	1.643.392,15
Entnahmen aufgrund Fachamtsbeschluss einschl. Bereinigung wegen Auflösung Amt 12	-517.046,59	-775.324,33
Entnahmen zum Ausgleich negativer Budgetergebnisse	-4.696,79	-153.801,15
Freiwillige Rückgabe von Amt 20 i.H.v. 50% der Budgetrücklage als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung		- 24.000,00
Zuführung während des Jahres aufgrund Umbuchungen und Rückbuchungen bzw. Vollzug Stadtratsbeschluss	42.921,64	103.892,63
Zuführung Budgetergebnisse	919.436,99	973.501,17
Stand: 31.12.	2.208.275,72	1.767.660,47

Der Rücklagenstand jedes einzelnen Amtes ist der Anlage 4 „Sonderrücklage Budgetergebnisse“ zu entnehmen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Über die Verwendung der Budgetüberträge 2010 und der Restmittel in den Budgetrücklagen der Fachämter wurde/wird in den jeweils zuständigen Fachausschüssen -vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates zur Übertragung der Budgetergebnisse- umfassend Beschluss gefasst.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

--

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Im Rahmen der Jahresrechnung 2010 wird der Sonderrechnung Budgetergebnisse - vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Stadtrat- eine Übertragungssumme von 919.436,99 EUR zugeführt und ein Betrag i.H.v. insgesamt 4.696,79 EUR zum Ausgleich negativer Budgetergebnisse entnommen.

Jeder Euro Verlust, der im Widerspruch zu den Budgetierungsregeln nicht vorgetragen wird, wirkt der erforderlichen Haushaltskonsolidierung entgegen.

Die Sonderrechnung Budgetergebnisse ist im Laufe der letzten Jahre auf rund 2,21 Mio. EUR angewachsen. Bei Anträgen auf Bereitstellung über- bzw. außerplanmäßiger Mittel sollten deshalb künftig verstärkt die Deckungsmittel aus der Budgetrücklage des betreffenden Amtes herangezogen werden. Erst wenn eine Deckung aus der Budgetrücklage nicht möglich ist, ist eine Antragstellung bei der Kämmerei angezeigt.

Protokollvermerk:

Herr StR Winkler stellt den Antrag, den Verlustvortrag für das Stadtmuseum auf „0“ zu kürzen. Der Antrag wird mit 22 gegen 25 Stimmen abgelehnt.

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Budgetergebnisse der Ämter werden zur Kenntnis genommen.
2. Den von den Fachausschüssen begutachteten **positiven** Budgetüberträgen gemäß Anlage 2a wird zugestimmt.
3. Der Bereitstellung des Gesamtübertrages i.H.v. 919.436,99 EUR wird zugestimmt.
4. Der Bereinigung der Sachkostenbudgetergebnisse gemäß Anlagen 1 und 2b von insgesamt - 1.687.463,84 EUR (Ergebnisverschlechterung der Sachkostenbudgets zugunsten des Haushalts) wird zugestimmt.

Die Ziffern 1 – 4 werden einstimmig / mit 47 gegen 0 Stimmen angenommen.

5. Bei den Ämtern, die mit einem **negativen** Budgetergebnis abgeschlossen haben, sind die entstandenen Verluste (s. Anlage 2a) gemäß der folgenden Einzelgutachten vorzutragen:

Die Ziffer 5 wird mehrheitlich / mit 27 gegen 20 Stimmen angenommen.

Abstimmung:

Mehrfachbeschlüsse

TOP 17.1

13-2/124/2011/1

**Verwendung des Budgetergebnisses des Bürgermeister- und Presseamtes;
Anträge Nr. 072/2011 vom 07.06.2011 und 033/2011 vom 07.04.2011 der SPD-
Fraktion**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, 20% des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Mit der Verwendung des Budgetergebnisses werden erhöhte Kosten durch die verstärkte Nutzung der Aktiv-Card und erhöhte Gebühren ausgeglichen.

Weitere Kosten sind durch die Partnerschaftsjubiläen mit Eskilstuna und Cumiana entstanden, die Kosten für das umfangreiche Rahmenprogramm können nicht ausschließlich aus dem Budget 2011 des Amtes übernommen werden. Für das Jubiläum mit unserer ältesten Partnerstadt Eskilstuna wurden bereits im Vorjahr Mittel in der Budgetergebnisrücklage angespart.

Das mehr als 25 Jahre alte Ausstellungssystem, das durch häufigen Auf- und Abbau nicht mehr voll funktionsfähig ist, muss ersetzt werden. Durch die Situierung der Ausstellungen im Foyer des Rathauses, das täglich von bis zu 1.000 Personen besucht wird, dient es der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Erlangen. Die Erneuerung ist unverzichtbar und wird von den teilweise ehrenamtlich mitwirkenden Ausstellern seit längerem angemahnt.

Hinsichtlich der im Antrag Nr. 072/2011 vom 07.06.2011 angesprochenen Haushaltsmittel für den Ausländer- und Integrationsbeirat wird die Beschlussfassung des Beirates abgewartet, die im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012 von den Stadtratsfraktionen aufgegriffen werden kann.

Über die weitere humanitäre Förderung für San Carlos wird mit dem neugegründeten Verein und weiteren Beteiligten gesprochen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung in Höhe von 39.492,68 Euro

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2010)

Protokollvermerk:

Zur Verwendung des Budgetüberschusses von Amt 13 stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

1. Städtepartnerschaft mit San Carlos:

- 12.000 Euro werden für den Bau des geplanten Physiotherapieraums in San Carlos bereitgestellt
- Die Stadt Erlangen beteiligt sich mit 2.000 Euro an der Finanzierung einer Koordinationsstelle der Partnerstädte in San Carlos

Zur Begründung verweisen wir auf die Anträge des Runden Tisches San Carlos sowie den Bericht der Bürgermeisterin von ihrem Besuch in San Carlos.

2. Ausländer- und Integrationsbeirat:

- Aufstockung der Mittel für Öffentlichkeitsarbeit des Beirats um 4.000 Euro, um den nachgewiesenen gestiegenen Bedarf zu decken
- 2.000 Euro für die Deutsch-Offensive, um Kürzungen der vorgesehenen Kursprogramme zumindest bei den Kinderkursen zu vermeiden

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Mittelverwendung (für neue Stellwände) ist entsprechend zu kürzen.

Der Antrag wird mit 22 gegen 25 Stimmen abgelehnt.

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Budgetübertrag 2010 des Bürgermeister- und Presseamtes in Höhe von 39.492, 68 Euro wird wie folgt verwendet:

- a) Deckung der Mehrkosten der Aktiv-Card 10.000 Euro
- b) 50 Jahre Partnerschaft Eskilstuna 7.000 Euro
- c) Öffentlichkeitsarbeit 325 Jahre Hugenottenstadt 5.000 Euro
- d) Bau des geplanten Physiotherapieraums in San Carlos 10.000 Euro
- e) Beteiligung an der Finanzierung einer Koordinationsstelle der Partnerstädte in San Carlos 2.000 Euro
- f) Deutsch-Offensive, um die Kürzungen der vorgesehenen Kursprogramme bei den Kinderkursen zu verhindern 2.000 Euro
- g) Zuführung zur Budgetrücklage 3.492,68 Euro

2. Die Budgetergebnisrücklage des Bürgermeister- und Presseamtes in Höhe von 28.420,28 Euro wird wie folgt verwendet:

- a) 50 Jahre Partnerschaft mit Eskilstuna 13.000 Euro
- b) neues Ausstellungssystem im Rathausfoyer 15.000 Euro.

3. Die Anträge Nr. 072/2011 vom 07.06.2011 und 033/2011 vom 07.04.2011 der SPD-Fraktion sind erledigt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 47 gegen 0

TOP 18

Anfragen

Protokollvermerk:

Es werden folgende Fragen gestellt:

1. Frau StRin Dr. Herzberger-Fofana teilt mit, dass das Jahr 2011 durch die UNO zum internationalen Jahr der Menschen afrikanischer Abstammung erklärt wurde. Sie fragt an, wie es heute um die soziopolitische Präsenz der Afrodeutschen in der Stadtverwaltung bestellt ist und was die Stadt Erlangen in diesem Sinne zu tun gedenkt. Welche Signale sollen von Erlangen, einer Stadt – offen aus Tradition – ausgehen?
Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis sagt eine Prüfung der Anfrage zu.
2. Frau StRin Baumgärtel fragt an, ob die Verwaltung bereit wäre, für die Kinderkrippe Killinger Straße noch weitere Alternativstandorte zu prüfen.
Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis sagt dies zu. Herr berufsm. StR Dr. Rossmeissl bittet um Benennung der Alternativstandorte durch Frau Baumgärtel.

3. Frau StRin Baumgärtel regt an, an Kindertageseinrichtungen, die von der Stadt Erlangen errichtet wurden und von freien Trägern betrieben werden, zur Klarstellung eine Beschilderung anzubringen.
Herr berufsm. StR Dr. Rossmeissl sagt das Anbringen der Schilder zu.
4. Herr StR Höppel teilt mit, dass die Mitarbeiterinnen der Mittagsbetreuung an der Hermann-Hedenus-Schule bereit wären, auch in den Ferien eine Mittagsbetreuung anzubieten. Dies scheitert jedoch daran, dass die Mittagsbetreuung in den sog. Schwedenhäusern stattfindet und in den Ferien die Toiletten in den Hauptgebäuden nicht benutzt werden können. Herr StR Höppel fragt an, ob hier Abhilfe geschaffen werden könnte.
Herr BM Lohwasser sagt eine Überprüfung der Anfrage zu.
5. Herr StR Bußmann fragt an, ob es richtig ist, dass das Befahren des Dechsendorfer Weihers während der Veranstaltung „Klassik an See“ verboten ist.
Frau Vittinghoff, AL Amt 30, teilt mit, dass es bei solchen Veranstaltungen ein Veranstaltungskonzept gibt wozu auch das Sperren von Bereichen für die Sicherstellung von Rettungswegen gehört.
6. Frau StRin Grille bittet um einen gelegentlichen Erfahrungsbericht über die Annahme der Erlangen-App.
Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis sagt eine Beantwortung der Anfrage zu.
7. Frau StRin Grille fragt an, ob die Renovierung des Jugendclubs in Tennenlohe rechtzeitig bis zur Tennenloher Kirchweih abgeschlossen sein wird.
Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis sagt eine Beantwortung der Anfrage zu.
8. Frau StRin Grille erinnert an ihren Antrag auf Erleichterung der Plakatierung in den Ortsteilen durch Vereine etc. und fragt an, ob es hier bereits Erkenntnisse gibt.
Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis sagt eine Beantwortung der Anfrage zu.
9. Frau StRin Grille bittet um Informationen über die Umsetzung ihres Antrages in der Sitzung des Stadtrates am 26.06.2011 zum Tagesordnungspunkt Energiewende Erlangen „Unterstützung von Geringverdienern“.
Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis sagt eine Beantwortung der Anfrage zu.
10. Herr StR Neidhardt fragt an, wer den Auftrag für das Ausbaggern des Steinforstgrabens im Bereich zwischen Kosbach und Dummetsweiher erteilt hat und was die Gründe hierfür waren.
Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis bittet das Referat III um Überprüfung.

TOP 19

Verabschiedung von Frau Stadträtin Heidi Graichen

Protokollvermerk:

Würdigung von Frau Graichen:

- Mitglied des Stadtrates 01.05.1996 bis 30.06.2011
- Zuletzt Mitglied des Schulausschusses, des Ältestenrates, des Kuratoriums der VHS, des Beirates der Fachschule für Techniker, Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gemeinschaftsanlagen im Kreis- und Stadtschulzentrum Erlangen-Ost
- Politischer Schwerpunkt der ehemaligen Konrektorin der Adalbert-Stifter-Schule: Schulpolitik, aber auch Jugend und Bildung sowie Fragen der Integration
- Seit 1996 kompetente Begleitung des Erlanger Schulwesens und umfangreicher Einsatz im Ehrenamt für das Wohl unserer Bürgerschaft
- Mitgestaltung in Stadtrat und Schulausschuss mit hoher Fach- und Sachkompetenz, exzellente Vorbereitung der Sitzungen, Abwicklung wird ziel-orientiert begleitet
- Im besten Sinne unbequem: Frau Graichen hinterfragt kritisch, hakt nach und gibt sich mit oberflächlichen Argumenten nicht zufrieden.
- Wenn ihr Antworten nicht ausreichen, recherchiert Frau Graichen bei der Regierung, beim Kultusministerium und nicht selten beim Innenminister nach
- Kontakte zu Schulleitungen und Lehrkräften werden gehalten, die örtlichen Gegebenheiten sind Frau Graichen vertraut
- Langjährige berufliche Verbindungen erleichtern Wahrheitsfindung und Abschätzung von Machbarkeit und damit auch Lösungen
- Nochmals Dank für uneingeschränkten Einsatz und verdienstvolles ehrenamtliches Wirken.
- Für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Schaffenskraft.
- Übergabe von Dankurkunde und Goldmünze

TOP 20

Verabschiedung von Herrn Bürgermeister Gerd Lohwasser

Protokollvermerk:

Kurze Würdigung von Herrn Lohwasser:

Mitglied des Stadtrates 01.07.1972 bis 30.06.2011

Bürgermeister 28.10.1987 bis 30.06.2011

Ausführliche Würdigung erfolgt in der Festsitzung am 01.07.2011, 17:00 Uhr in der Karl-Heinz-Hiersemann-Sporthalle.

Übergabe von Dankurkunde sowie Goldmünze.

TOP 21

Vereidigung von Frau Stadträtin Birgitt Aßmus als 2. Bürgermeisterin ab 01.07.2011

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Birgitt Aßmus wird als 2. Bürgermeisterin ab 01.07.2011 gemäß Art. 37 KWBG vereidigt.

Sitzungsende

am 30.06.2011, 18:00 Uhr

Der Vorsitzende:

.....
Oberbürgermeister
Dr. Balleis

Der Schriftführer:

.....
Friedel

Kenntnis genommen

Für die CSU:

Für die SPD:

Für die Grüne Liste:

Für die FDP:

Für die Erlanger Linke:

Für die ÖDP:

Für die FWG:

Frau StRin Grille: